

Ehrenamt: Feuerwehrleute betreuen Tschernobyl-Kinder

27. Juli 2019
47



Großhansdorf (rtn) Feuerwehrleute aus Großhansdorf und Ahrensburg haben am Sonnabend in einer beispielhaften und ehrenamtlichen Aktion viele Kinderherzen glücklich gemacht. Das besondere: Es sind Kinder aus der radioaktiv verseuchten Tschernobyl-Region.

Auch in diesem Jahr hat der Verein "Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder" vom 19. Juli bis zum 10. August insgesamt 20 ukrainische Kinder und Betreuer im Schullandheim Erlenried in Großhansdorf zu Gast. Viele der Kinder haben durch die Reaktorkatastrophe Angehörige verloren, dennoch leben sie noch immer in Dörfern der sogenannten zweiten Zone, deren Boden durch Radioaktivität stark kontaminiert ist.

Entsprechend hat der Verein "Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder" für die Erholungsreise zugleich auch weit über einhundert Arztbesuche in Stormarn organisiert. Begleitet werden die Kinder von einer Lehrerin, einem Arzt und Studenten, die als Dolmetscher eingesetzt sind.

Besuche bei der FF Großhansdorf und der FF Ahrensburg gehören seit mehreren Jahren zum Ferien-Programm. Zunächst hatten am Sonnabend die Feuerwehrleute den Kindern und Betreuern ihre Wachen gezeigt und dort die Löschfahrzeuge vorgeführt. Danach ging es mit der neuen Drehleiter hoch über die Dächer von Großhansdorf hinauf. Nach einem Mittagessen mit leckerem vom Grill begleiteten die Großhansdorfer Feuerwehrleute die Kinder zur Feuerwache ihrer Kameraden in Ahrensburg. Die Ahrensburger hatten für die Kinder einen Besuch im Schloss, dem historischen Wahrzeichen der Stadt organisiert.

Hintergrund: Der Tschernobyl-Unfall ist inzwischen 33 Jahre her. Und – abgesehen von "Jubiläen" – in der Weltöffentlichkeit weitestgehend in Vergessenheit geraten, nicht so für den Verein "Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder". Damit der Erholungsurlaub auch die Richtigen trifft, reist eine Abordnung des Vorstandes jeweils Anfang des Jahres mit einer Delegation in die Ukraine, um dort persönlich zu entscheiden, welche Kinder die Hilfe am nötigsten brauchen.

Maßstäbe sind hier die gesundheitliche Verfassung und die sozialen Lebensumstände. Die Kinder, die nach Großhansdorf eingeladen werden, kommen aus ärmsten Verhältnissen. Ihre Familien können sich kaum gesundes Essen leisten. Der Verein "Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder" wurde im Jahr 2016 für sein Engagement mit dem Olof-Palme-Preis ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr bekam er zudem den Ehrenamtspreis der Bürger-Stiftung Region Ahrensburg.



